



Von Peter Hürzeler (Text/Fotos)

Manchmal gibt es Modelle, die vom einen Hersteller angekündigt, ein paar Jahre später aber von einer anderen Firma auf den Markt gebracht werden. Bereits 2010 versprach ACME aus Italien ein Modell des ETR 610 in Spur N. Auf dem Messestand konnte man sogar ein erstes, nicht rollfähiges Standmodell präsentieren, das als Werbegadget für die FS hergestellt worden war. Leider verschwand das Projekt in der Schublade.

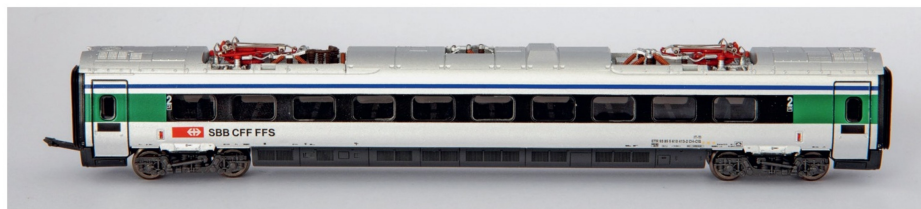
Unter dem Label Lima liess die britische Hornby-Gruppe im Jahr 2015 ein Modell des ETR 610/RABe 503 in Spur H0 ausrollen. Die Hoffnung der N-Bahner auf ein entsprechendes Modell im Massstab 1:160

von Arnold – dem Spur-N-Spezialisten in der Hornby-Gruppe – wurde mit der Ankündigung auf der Spielwarenmesse 2020 erfüllt. Inzwischen sind die ersten Fahrzeuge ausgeliefert.

Etwas zum Vorbild

1993 gründeten die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und die Italienische Staatsbahn Ferrovie dello Stato Italiane (FS) ein gemeinsames Unternehmen mit dem Namen Cisalpino, das künftig die grenzüberschreitenden Verbindungen im Fernverkehr betreiben sollte. Dazu wurden neu entwickelte Neigezüge des Typs ETR 470 (Elettro Treno Rapido) beschafft, die ab 1996 den

Betrieb aufnehmen sollten. Die in die Züge gesetzten Erwartungen wurden indessen nie erfüllt. Technische Probleme verzögerten den Betriebsstart und begleiteten die Züge über die gesamte Einsatzzeit. Als Ergänzung und Teilersatz bestellte Cisalpino im Jahr 2004 insgesamt 14 neue Neigezüge des Typs ETR 610 bei Alstom. Diese wurden vom italienischen Stardesigner Giorgio Giugiaro gestaltet und basieren auf den gleichzeitig gebauten ETR 600 für den nationalen Verkehr in Italien. Geplant war ein Einsatz der neuen Fahrzeuge ab Dezember 2008, was sich aufgrund von Lieferverzögerungen auf die Jahresmitte 2009 verschob. Für die Rettung der Gesellschaft Cisalpino



Ein Zwischenwagen des ETR 610.



Ein Zwischenwagen des RABe 503.